



Schüleraustausch 2024 in Beška

Vom 14. bis 19. April 2024 besuchten 19 Schülerinnen und Schüler der Maurus-Gerle-Schule Karlshuld die serbische Partnergemeinde von Karlshuld. Begleitet wurden sie von der Lehrerin Monika Hammer, dem Lehrer Marcel Heckl und Richard Stelzer vom Partnerschaftsverein. Seit Beginn der Partnerschaft der beiden Gemeinden im Jahre 2010 war es bereits der 12. Schüleraustausch der Karlshulder Schule und der Braća-Grulović-Schule von Beška. Der Schüleraustausch ist im Partnerschaftsvertrag von Karlshuld und Beška als wesentliches Ziel der Partnerschaft festgehalten. Über 250 Schüler aus beiden Gemeinden haben bisher daran teilgenommen. Der Schüleraustausch findet jährlich abwechselnd in Karlshuld und Beška statt.

Am **Sonntag, 14. April 2024** machten sich die 22 Teilnehmer aus Karlshuld auf den Weg nach Serbien. Erfolgte die Anreise in den vergangenen Jahren immer mit dem Bus, gab es dieses Jahr ein Novum: vom Münchner Flughafen aus wurde nach Belgrad geflogen. Die Karlshulder Schule hatte



alles super vorbereitet, der Check-in wurde am Vortag online durchgeführt. Am Flughafen mussten nur noch die Koffer am Automaten aufgegeben werden. Nach einem einstündigen Flug erreichte man die serbische Hauptstadt. Dort wurden wir von der Lehrerin Radena Lončar empfangen. Mit dem Bus ging es in die 50 Kilometer entfernte Partnergemeinde Beška. An der dortigen Schule warteten bereits die Beškaer Schüler, deren Eltern und einige Lehrer auf uns und bereiteten uns einen herzlichen Empfang. Die Karlshulder Schülerinnen und Schüler

wurden in den Gastfamilien der serbischen Schüler untergebracht. Zum Teil kannte man sich bereits vom Schüleraustausch 2023, um so herzlicher war das Wiedersehen nach einem Jahr.

Am **Montag, 15. April 2024** wurden wir mit Tänzen und musikalischen Aufführungen in der Schule begrüßt. Anschließend nahmen die Karlshulder Schüler am Vormittag am Unterricht teil. Unter anderem wurden physikalische Experimente durchgeführt.

Richard Stelzer überreichte als Vertreter des Partnerschaftsvereins Karlshuld e.V. der Beškaer Schulleiterin Dr. Nada Džamić eine Geldspende von 1.500 Euro. Das Geld wird während des Jahres in Karlshuld gesammelt, u.a. bei Auftritten der Musikgruppe „Auszeit“. Die „Aktion Schulranzen“ der Karlshulder Schule und des Partnerschaftsvereins hat eine lange Tradition. Die Spende kommt den Erstklässlern des neuen Schuljahres in Beška zugute. Mit dem Geld werden Schultaschen mit Inhalt besorgt.





Nach einem herzhaften Essen in der Schule stand am Nachmittag eine Beška-Tour auf dem Programm. Den Anfang machte eine Besichtigung der orthodoxen Kirche. Die beiden Geistlichen erzählen etwas zur Geschichte der Kirche und zeigten uns historische Kirchenbücher aus dem 18. Jahrhundert.

Anschließend ging es zum Kulturzentrum von Beška. Dort wurde ein Ausstellungsraum über die

in Beška geborene Malerin Danica Jovanović eingerichtet. Sie hat einige Jahre auch in München studiert. Obwohl sie nur 28 Jahre alt wurde, hat sie viele großartige Gemälde geschaffen.

Den Abschluss der Tour bildete ein Besuch am „Park Karlshuld“. Genauso wie der Beška-Platz in Karlshuld soll er ein sichtbares Zeichen der Partnerschaft sein. Erst wenige Tage vor unserem Besuch wurden dort neue Informationstafeln über die Gemeinden Karlshuld, Beška und die Partnerschaft aufgestellt.



Am **Dienstag, 16. April 2024** stand ein Tagesausflug nach Sombor auf dem Programm. Die 140 Kilometer entfernte Stadt mit etwa 60.000 Einwohner liegt nahe der Grenze zu Ungarn und Kroatien. Im 18. Jahrhundert kamen etwa 200.000 Kolonisten – vorwiegend aus Süddeutschland – in die Region. Von Ulm aus ging es mit einfachen Holzschiffen („Ulmer Schachteln“) auf der Donau Richtung Ungarn. In Sombor wurde ein donauschwäbisches Zentralmuseum errichtet. Dort ist die Geschichte der Donauschwaben in eindrucksvoller Weise dokumentiert.

Am **Mittwoch, 17. April 2024** nahmen die Karlshulder Schüler in den ersten beiden Stunden wieder am Unterricht in der Beškaer Schule teil. Anschließend stand eine Besichtigung der katholischen Kirche auf dem Programm. Pfarrer Alexandar Kovacevic erklärte der Gruppe die katholische Pfarrei von Beška und machte Ausführungen zum Kirchengebäude. Die Schüler nutzen die Gelegenheit und stellten Fragen an Pfarrer Kovacevic.

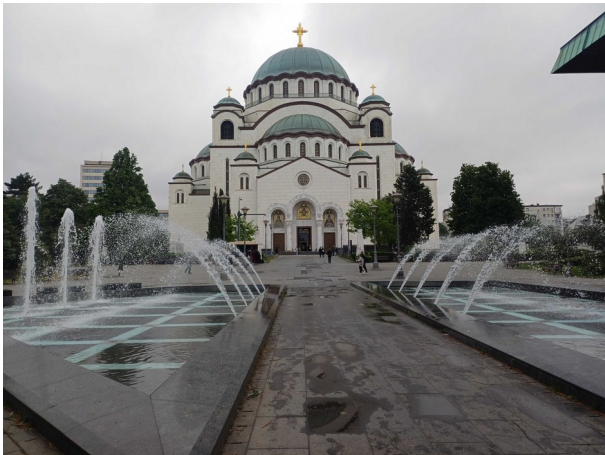




Anschließend ging es mit dem Bus weiter nach Novi Sad. Die etwa 30 Kilometer entfernte Stadt mit 300.000 Einwohner ist die zweitgrößte Stadt Serbiens und die Hauptstadt der Provinz Vojvodina. Novi Sad war 2021 die Kulturhauptstadt Europas. Zu Beginn der Tour wurde die hoch über der Donau gelegene Festung Petrovaradin besichtigt. Mit dem Bus ging es weiter ins Zentrum und zu Fuß durch die Altstadt. Der Einfluss der

Habsburger ist an der Architektur der Gebäude deutlich sichtbar. Zum Abschluss der Tour ging es in ein modernes Einkaufszentrum. Für die Teilnehmer war es aufgrund des Wetters genau richtig. Hatten wir am Montag noch 31 Grad, fiel die Temperatur am Mittwoch auf 10 Grad!

Am **Donnerstag, 18. April 2024** ging es mit dem Bus in die serbische Hauptstadt Belgrad. Erster Programmpunkt war die Besichtigung des Doms des Heiligen Sava (Sveti Sava). Die Kirche ist eines der größten orthodoxen Gotteshäuser der Welt. Mit dem Bau wurde 1935 begonnen. Erst vor wenigen Jahren wurde die Kirche fertig gestellt. In einer Führung durch den Innenraum der Kirche und die Krypta erhielten wir viele Informationen zum Kirchenbau.



Im Anschluss konnten die Teilnehmer die Innenstadt von Belgrad in Eigenregie erkunden. Eine kleine Gruppe nutzte die Gelegenheit und besichtigte das Museum und Fußballstadion Rajko Mitić (Marakana) von Roter Stern Belgrad.





Am Donnerstag Abend gab es im Kulturzentrum von Beška ein „Begegnungsprogramm“, das von etwa 200 Personen besucht wurde. Nach kurzen Ansprachen von der Schulleiterin Dr. Nada Džamić und Richard Stelzer führten verschiedene Gruppen aus Beška Tänze und Gesangseinlagen auf. Viele Kinder und Jugendliche aus Beška sind Mitglied in der Folkloregruppe „KUD

Branko Radičević“. Die Karlshulder Schüler zeigten – überwiegend in bayerischer Tracht – einen bayerischen Tanz und eine moderne Tanzeinlage. Zum Abschluss sangen sie die Bayernhymne.

Am **Freitag, 19. April 2024** hieß es dann wieder Abschied nehmen. In der Schule wurden die Eindrücke zum Schüleraustausch 2024 nochmals ausgetauscht. Monika Hammer bedankte sich bei der Beškaer Schule, den Lehrern und den Gastgeberfamilien für die große Gastfreundlichkeit und eine mehr als gelungene Woche in unserer serbischen Partnergemeinde.

Vor dem Schulgebäude warteten bereits die beiden Kleinbusse für die Fahrt zum Belgrader Flughafen. Vorher gab es zum Abschied aber noch viele Umarmungen und auch Tränen.

Nach einem einstündigen Flug erreichten wir dann wieder den Flughafen der bayerischen Landeshauptstadt. Dort warteten bereits die Eltern der Karlshulder Schülerinnen und Schüler.

Der nächste Schüleraustausch mit der Beškaer Schule findet 2025 statt – dann wieder in Karlshuld.

Richard Stelzer